

O. Michel, Aufsehen auf Jesus. Fünfzehn Bibelstudien, Mit einem Geleitwort von R. Riesner, Gießen-Basel <sup>5</sup>1996 (Brunnen Verlag), 200 Seiten, kartoniert DM 22,80

Mit dieser 5. Auflage von fünfzehn erstmals 1968 erschienenen Bibelstudien des ehemaligen Tübinger Neutestamentlers O. Michel (1903-1993) bleiben für die-

sen Gelehrten zentrale Anliegen weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich. Das Geleitwort seines Schülers R. Riesner zeigt etwas von dem gesellschaftlichen und religiösen Hintergrund, auf dem die Beiträge Michels zu verstehen sind. M. wuchs in einem von lutherischem Bekenntnis und pietistischer Frömmigkeit geprägten Elternhaus auf und übte nach seiner Promotion 1928 seelsorgliche Tätigkeiten, auch im Dienst der "Bekennenden Kirche", aus, bevor er 1946 den Ruf auf den ntl Lehrstuhl A. Schlatters nach Tübingen erhielt. Sein wissenschaftliches Ansehen begründeten u.a. seine großen Kommentare zu Röm und Hebr, kritisch äußerte er sich gegenüber Bultmanns Entmythologisierungsprogramm.

Die vorliegenden Bibelstudien basieren auf Texten aus Joh (6), Apg (3) und Hebr (4), je eine Erörterung ist dem Glauben an den Auferstandenen und dem Verständnis der biblischen Wunder gewidmet. Es handelt sich dabei um wissenschaftlich verantwortete geistliche Betrachtungen und Auslegungen im Stil eines Vortrags, die sich durch allgemein verständliche und mitunter durchaus packende Sprache auszeichnen und die alten Texte für die Zeit des Autors verstehbar und fruchtbar zu machen versuchen. Seinem religiösen Standpunkt entsprechend, geht M. in starkem Maße von einer historischen Aussage der Bibeltex-te aus. Diktion und Anliegen von M. zeigen die Verhaftung an seinen soziokulturellen Kontext, aber gerade darin sind seine Ausführungen wiederum interessant zu lesen, da sich in ihnen eine Geisteswelt spiegelt, zu der wir bereits wieder einen gedanklichen Abstand feststellen. So resultiert gerade aus seinem entschiedenen Christus-Bekenntnis manch gute Anregung bei der Suche nach der existentiell einfordernden Wahrheit der Bibel, und stets regen die lesenswerten Betrachtungen - auch oder gerade weil sie aus einer anderen Zeit stammen - zur persönlichen Reflexion des christlichen Standortes an.

Augsburg

St. Schreiber